

Abonnementpreis:

Im deutschen Reiche: In Preussen tritt jährlich
Jährlich... 6 Thlr. 2 Thlr. Stempelgebühr,
jährlich: 1 Thlr. 16 Ngr. innerhalb des deutschen
Einsatz-Nr. 1 Ngr. Stempelabschlag hinzu,

Inseratespreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeitseite: 2 Ngr.
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 8 Ngr.

Erscheinet:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertags,
Abends für den folgenden Tag.

Amtsblätter.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Tagesgeschichte. (Dresden, Berlin, Sonderburg, Detmold, Prag, Rom, Nizza, London, St. Petersburg, Konstantinopel.)

Dresdner Nachrichten.

Provinzialnachrichten. (Mittweida.)

Bermischtes.

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingesandtes.

Liste ausgelöster Staatspapiere.

Feuilleton. Inserate. Tageskalender.

Beiлагte. Telegraphische Witterungsberichte.

Vorlennachrichten.

Inserate.

Telegraphische Nachrichten.

Braunschweig, Mittwoch, 25. März, Abends. (W. T. B.) In der Landesversammlung wurde

deut der Antrag der Kommission, welche zur Beratung des auf das Regierungsgesetz bezüglichen Rekriptes des Staatsministeriums vom 14. Februar d. J. niedergelegt war, die Ausführung des Regierungsgesetzes zu lassen, ohne Debatte unter Zustimmung des Staatsministeriums angenommen. Der Antrag des Abg. Lucas, die Regierung möge die Reichsregierung ersuchen, im Falle des Ablebens des Herzogs bis zur definitiven Entscheidung über die Regierungsfolge die Verwaltung des Herzogthums zu übernehmen, wurde mit allen gegen 2 Stimmen abgelehnt.

Berlin, Mittwoch, 25. März, Abends. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung beantragte der Deputierte Pelletier (von der linken), nach dem Wiederzusammentritt der Versammlung die Regierung über die Maßnahmen zu interpellieren, welche sie bezüglich der Civilbevölkerung zu treffen gedenkt. Die Versammlung wird morgen den Tag für die Beratung dieser Interpellation festlegen. Hierauf folgt die Diskussion über den vom Minister des Inneren, Herzog v. Broglie, vorgelegten Gesetzentwurf, betreffend die Verlängerung der Amtsauer der dermalen funktionierenden Municipalräthe. Die von der Kommission zur Beratung dieses Gesetzentwurfs beantragte Gegenvorlage wird nach langer Debatte mit 377 gegen 302 Stimmen abgelehnt und schließlich die Regierungsvorlage mit 334 gegen 45 (?) Stimmen angenommen.

Hannover, Mittwoch, 25. März, Abends. (W. T. B.) Der Finanzminister von Delden erklärte in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer gegenüber einer bezüglichen Interpellation, daß für die Regierung kein Grund vorliege, das bis zum 30. April gültige Verbot der Ausprägung von Silbermünzen nach dem Ablauf dieses Termins zu erneuern.

Madrid, Mittwoch, 25. März, Abends. (W. T. B.) Die amtliche Zeitung bringt ein Telegramm des Marqués de Serrano, welches vom Kriegsschauplatze im Norden meldet, daß der Angriff auf die Garliestischen Positionen heute Morgen um 6 Uhr begonnen hat. Das Centrum der Regierungstruppen unter General Loma ist bis Carreras vorgedrungen; der rechte Flügel unter General Primo de Rivero ging gegen die starke Position der Garliesten vor, die erfolgreich von zwei Batterien beschossen wird.

Madrid, Mittwoch, 25. März, Mitternacht. (W. T. B.) Amtliche Telegramme aus Somorrostro melden, daß die Regierungstruppen bis San Pedro de Abante, dem Hauptpunkte der Garliestellung,

gegen vorgedrungen sind. Die Artillerie ging bis Santa Juliana und Carreras vor. General Primo de Rivero nahm die wichtigen Stellungen bei Montalbano. Die Einnahme der Position von Monte-Albano wird erwartet. Die Flotte unterstützt den Angriff der Armee.

Madrid, Donnerstag, 26. März, Morgens. (W. T. B.) Später Telegramme bestätigen das Siegreiche Vordringen der Regierungstruppen. Dieselben lagen auf den genommenen Höhen. Der Kampf wurde wegen der Nacht abgebrochen. Verlust: 469 Verwundete und Tote, darunter 19 Offiziere.

Lissabon, Mittwoch, 25. März. (W. T. B.) Die Legung der zweiten Abteilung des europäisch-brasilianischen Kabels, welche die Inseln Madeira und St. Vincent verbindet, ist nunmehr glücklich vollendet und der bezügliche Theil des Kabels dem Verkehr bereit übergeben. Der Dampfer „Edinburgh“, welcher bei den Arbeiten verwendet wurde, ist nach Madeira zurückgekehrt, um bei der Wiederaufnahme und Reparatur der ersten Abteilung des Kabels, Lissabon-Madeira, mitzuwirken. Am August d. J. soll die dritte Abteilung des Kabels, St. Vincent-Pernambuco, durch den „Great Eastern“ gelegt werden.

New York, Mittwoch, 25. März. (W. T. B., Radiotelegramm.) Der Schatzkanzler Richardson hat sich dahin ausgesprochen, daß er für eine Verminderung des Greenbacks eintreten werde, sobald die Nationalbanken ihre Banknoten entsprechend vermehren würden.

Ein hier stattgehabtes Meeting beschloß, beim Congress auf Regelung der Finanzfragen zu dringen und sich gegen eine Vermehrung des Papiergeldes einzuspielen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 26. März. Ein bisheriges Blatt brachte vor einigen Tagen die Nachricht, Se. Majestät der König habe beschlossen, in Strehlen ein neues „Residenzschloß“ erbauen zu lassen. Diese Nachricht ist vollständig und begründet. Se. Majestät habe, noch als Kronprinz, die Arbeit gehabt, einige Erweiterungsbauten an der Villa zu Strehlen vornehmen zu lassen; ein von einem hiesigen Architekten deshalb entworfener, über die ursprünglichen Intentionen hinausgehender Plan ist aber nicht genehmigt und seit dem Regierungsauftritt Sr. Majestät ist, wie Rücksicht auf die königl. Sommerresidenz in Pillnitz, die Idee einer Erweiterung der Strehlener Villa überhaupt ganz aufgegeben worden.

Dresden, 26. März. Se. Majestät der König haben gestern den königlich preußischen General der Infanterie und Präses der Übermilitärkommissionscommission v. Holleben empfangen, welcher Dienstag Abend alleine eingetroffen ist, um die Offiziersprüfung der Selecten des hiesigen königlichen Kadettencorps abzunehmen. In dem Umstände, daß erwähnte Prüfung seitens der Übermilitärkommissionscommission nicht in Berlin, sondern hier abgehalten wird, kann nur erneut ein Beweis jener besonderen Nachsicht und jenes freundlichen Entgegenkommen erhoben und darf anerkannt werden, deren sich die hiesigen militärischen Verhältnisse seitens der preußischen Behörden jederzeit zu erkennen haben. Auch hat, wie wir erfahren, der General v. Holleben dem ihm diesbezüglich zu erkennen gegebenen Wunsche entsprochen, gelanglich seiner jetzigen Anstellung Kenntnis von den Einschätzungen und dem Dienstbetrieb des königlichen Kadettencorps zu nehmen, um auf diese Weise die so reichen Erfahrungen, welche demselben auf dem Gebiete des Militär-Erziehung- und Bildungswesens zur Seite stehen, auch für das Getreuen des hiesigen Kadettencorps nutzbar zu machen.

Madrid, Mittwoch, 25. März, Abends. (W. T. B.) Die amtliche Zeitung bringt ein Telegramm des Marqués de Serrano, welches vom Kriegsschauplatze im Norden meldet, daß der Angriff auf die Garliestischen Positionen heute Morgen um 6 Uhr begonnen hat. Das Centrum der Regierungstruppen unter General Loma ist bis Carreras vorgedrungen; der rechte Flügel unter General Primo de Rivero ging gegen die starke Position der Garliesten vor, die erfolgreich von zwei Batterien beschossen wird.

Madrid, Mittwoch, 25. März, Mitternacht. (W. T. B.) Amtliche Telegramme aus Somorrostro melden, daß die Regierungstruppen bis San Pedro de Abante, dem Hauptpunkte der Garliestellung,

nach. Jetzt hatte sie Mr. Godrington erreicht, jetzt leuchtete zwischen den Linden ihr weißes Gewand — dann war sie verschwunden — ohne noch einmal nach ihm umgedreht zu haben.

Der zurückbleibende legte unwillkürlich die Hand an seine Brust, als ob sie der heilige Schnur, den er in diesem Augenblick empfand, körperlich. Er verfuhr einige Schritte vorwärts und sah zuletzt auf eine steinerne Bank, welche zwischen prächtigenbaumgrünen Magnolien und Kameliengruppen, die hier üppig wuchsen, den Blick auf den abendstiller See geworfen. Die Luft war jetzt wunderbar klar und mild, ein wohliger Hauch wehte von den Orangenpalästen der oberen Terrasse herab. Die Stelle, an der er ruhte, schien wie das ganze Stück Erde, das ihn umgab, zu friedlicher Genügsamkeit und beglückendem Traumland geschaffen. Die Träume aber, denen der junge Gelehrte nachging, beglückten ihn nicht — mit fiebiger Hast rief er sich alle Einzelheiten ins Gedächtnis, die ihm hier binner wenigen Tagen so tief, so hoffnungsvoll und, wie ihm schien, so unloslich versteckt hatten! Seine Tage waren bis vor Kurzem in raschster stiller Arbeit und heiterem Genuss verstrichen, seine Leidenschaft, außer der des Wissens und Erkennens, in sein Leben getreten. Von mancher leichten Freude hatte er sich ohne Schmetz, ohne Abneigung verzehrender leidenschaftlicher Wünsche losgerissen — sich manchesmal im Spiegel gefragt, ob der allmächtige Hauch, der in Wohl und Wehe das Leben der Anderen beeinflusst, an ihm vorüberziehen wolle? Und hier war seine Stunde gekommen! Er hatte den Comersee flüchtig schaufen und weiter nach Süden, nach Mailand und Florenz eilen wollen. — Aus dem einen Tage in den Marmorhallen der prächtigen Villa Giulia war nahezu ein Neustart geworden, seit Rudolph Linden am ersten Abend an der Tafel neben Mutter Godrington und seiner Tochter gesessen! Die ungewöhnliche Erscheinung

Ellen, die unverdorbare Mischung von welschertiger Sicherheit und beinahe kindlicher Empfänglichkeit für alle Eindrücke hatte ihn gesellt, das kleine Juwel, welches die Märchen für die geistige Welt, in der er lebte, für alle Schöpfungen und Ausgaben des Geistes an den Tag legte, warm und frisch überzeugt.

Der zurückbleibende legte unwillkürlich die Hand an seine Brust, als ob sie der heilige Schnur, den er in diesem Augenblick empfand, körperlich. Er verfuhr einige Schritte vorwärts und sah zuletzt auf eine steinerne Bank, welche zwischen prächtigenbaumgrünen Magnolien und Kameliengruppen, die hier üppig wuchsen, den Blick auf den abendstiller See geworfen. Die Luft war jetzt wunderbar klar und mild, ein wohliger Hauch wehte von den Orangenpalästen der oberen Terrasse herab. Die Stelle, an der er ruhte, schien wie das ganze Stück Erde, das ihn umgab, zu friedlicher Genügsamkeit und beglückendem Traumland geschaffen. Die Träume aber, denen der junge Gelehrte nachging, beglückten ihn nicht — mit fiebiger

Hast — ich hätte ganz zurückbleiben sollen! — versetzte Linden in einem Ton, durch den eine gewisse Schärfe hindurchdrang. Ellen ergriff sie unter und über, sie sah in dieser Minute den liebäugeligen Ausdruck im Gesicht des jungen Mannes nicht. Mit aufwallendem Zorn rief sie aus:

„So hätte ich Sie um Verzeihung, daß ich Ihnen Ihren kostbaren Tag gestohlen habe.“

Und empörtigkeit, das Haupf leicht zurückgeworfen, wie vorhin auf dem See, ging sie mit raschem Schritte ihrem Vater nach, welcher zwischen den dichten Laubwänden vor ihr herstrich. Professor Linden war sieben geblieben — er sah wie besaut der schönen Erscheinung

* Berlin, 25. März. Die heute erschienene „Pr. Corresp.“ widmet ebenfalls der Feier des kaiserlichen Geburtstags einen Artikel, in welchem sie den Besuch des sächsischen Königsparäts noch besonders hervorhebt. Das halboffizielle Organ schreibt: „Kaisera Geburtstag ist diesmal sowohl an Höhe des Kaiser- und Königs als im Kreise der von zahlreich umgebenden deutschen Fürsten, wie auch im deutschen Volke von dem Tage der Alpen bis zum Meer mit sichlich hoher Freude und Genugthuung begangen worden. Alle Berichte deutscher Zeitungen geben Zeugnis von den Ausgaben vieler Vereine, welche überall den geübten Monarchen gewidmet wurden. „Der Kaiser“ hat eine wohlschätzende Stütze in den Herzen und in dem Bewußtsein des ganzen deutschen Volkes gefunden, das hat die Feier des 22. März von neuem unvergleichlich begleitet. Der Kaiser selbst hat die feierlichen Tage in erneuter Frische und Kraft und im lebhaftesten Herzlichen Verkehr mit seinen fernen Gästen begangen. In ehrlicher Freizeit konnte der Monarch das sächsische Königsparäts begrüßen: König Albert, der ruhmvolle deutsche Feldmarschall, welcher im October v. J. den Bauschloss besuchte, hat, wohl mit seiner erhabenen Gemahlin in dem Kreise der deutschen Fürsten nicht fehlen, welche dem Kaiser den Ausdruck der Verehrung vortragen bekommen waren.“ Die „Pr. C.“ deutet dann noch besondres des (jetzt bereits erwähnten) Toastes des Kaisers auf die sächsischen hohen Gäste und bewirkt zum Schlus, daß sämtliche deutschen Großherzöge, Herzöge und Fürsten, jenseits mit ihren Gemahlinnen, an der Feier des kaiserlichen Geburtstags

wendung beispielhaft eine Vereinbarung zwischen den Bundesregierungen und der Mehrheit des Reichstages getragen werde. — Die Kommission für das Militärgesetz hat auch in der zweiten Sitzung einen Beitrag über die Höhe der Friedensstärke der Armeen, welche in dem Gesetzentwurf (entsprechend der Bestimmung der Reichsverfassung) auf 401.609 Mann angezeigt ist, nicht getragen.

Bei der letzten Beratung erklärte der Kriegsminister, daß ohne die ausdrückliche Feststellung der Friedensstärke das Gesetz für die Reichsregierung keinen Wert habe. Dieselbe habe ihren Standpunkt klar gelegt und die erwähnte Zahl sowohl, als die höchste (Maximal-) Zahl näher begründet. Der bisherige Zustand unter dem Bauschquantum sei ein Nothstand gewesen, dessen Beseitigung mit dem Gewissen der Verwaltung nicht länger vereinbar sei... Diese Erklärungen haben innerhalb der Gewissheit noch keine unmittelbare einschlägige Wirkung gehabt, doch bleibt die Zuversicht begründet, daß die vorbehaltene Vereinbarung über eine dem Bedürfnisse entsprechende und als solche von den berufenen militärischen Autoritäten amerikanische geringste Höhe bei der Verabschaffung im Reichstage selbst gelingen werde. Diese Erklärung wird vermutlich gleich nach Chern stattfinden. — Wie die „Pr. C.“ berichtet, wird der Reichstag bis Dienstag in seiner Arbeit fortfahren, um darauf Osterferien zu machen. Am Donnerstag nach Chern tritt er alsbald wieder zusammen und beginnt die Beratung des Militärgesetzes, welcher diejenige des Gesetzes über das Gefecht gegen die russischen Feinde folgen wird.

Sonderburg, 25. März. (Q. R.) Nachstehlich der Erweiterung unseres Zeitungswerke ist jetzt eine definitive Entscheidung zunächst dahin erfolgt, daß das im Kriege 1870 preußisch angelegte bedeutendste Werk der Werke permanent fertig ausgebaut werden soll, das derselbe nur durch eine regelmäßige Belagerung gewonnen werden kann. Die beginnlichen Vorarbeiten sollen so zeitig fertig gestellt werden, daß der Bau jetzt im Frühjahr 1875 beginnen kann.

* Detmold, 23. März. Heute Mittag sollte der außerordentliche lippische Landtag zur Beratung eines neuen Wahlgesetzes hier zusammengetreten, Neuwahlen waren nicht vorgenommen, sondern die vor 2 Jahren gewählten Abgeordneten einzutreten worden. Diese erzielten auch, nebst den Vertretern der Ritterei, eine erhebliche Mehrheit für das Gesetz.

„Die häufige Tere des Durchgangs, Gebrauch des Schreibens und gewisse Folgerungen der Sitzung, sowie daß ich in der Standesversammlung nur das allgemeine Wahlrecht, nach höherer, durch keinen Rücksicht gesetzten, bestimmt.“

Die Mehrzahl der Abgeordneten verweigerte inbegriß, wie man der „Pr. C.“ schreibt, die Erweiterung, und der Abg. Hausmann an ihrer Spitze begehrte eine Prüfung zu verleihen und einzurufen, was aber von dem bloß mit der Abnahme des Eides beauftragten Regierungskommissar zurückgewiesen werden mußte. Hierauf verließ Hausmann mit denjenigen Abgeordneten den Saal, welche bereits vor ihrer Erwähnung auf Ehren- und Pflichtwort sich anstrengt gemacht hatten, ein Mandat zum Landtag zwar anzunehmen, aber in denselben nicht einzutreten, was so viel heißt, als das Zusammentreffen darüber wären müßten, daß der Staatsgewalt nicht auch die Mittel zur rechtzeitigen und wirksamen Verfolgung der durch die Preise begangenen Ausschreitungen entzogen werden. Dieser Gedanke steht auf eine Verlängerung eines Landtags zum Abschluß des Reichstages 1874 und die Restitution von Nachtwacht für Materialien zum Bau des Militärzuges in Altona.

— Über den Fortgang der Arbeiten im Reichstage sagt die „Prov. Corr.“ unter Anderem: „Der Reichstag hat die zweite Lesung des Reichspreußengesetzes beendet und in allem Wesentlichen die Anträge seiner Commission angenommen. Die Hoffnung auf das Zustandekommen des Gesetzes bleibt dennoch davon abhängig, daß die verbleibende weitere Ausgleichung zwischen der Vorlage der Bundesregierungen und den lebhaften Beschlüssen des Reichstages auf einige erhebliche Punkte noch bei der dritten Lesung gelinge.“

Die entscheidende Prüfung aller Vorschriften und Verordnungen, welche die Regierung in ihrem Entwurf alle Regeln eines vorzüglichen präventiven Einflusses auf die Preise und zugleich alle besonderen Beschränkungen des Preissgewerbes aufgezogen haben, stellt mehr werden sie andererseits darüber wachen müssen, daß der Staatsgewalt nicht auch die Mittel zur rechtzeitigen und wirksamen Verfolgung der durch die Preise begangenen Ausschreitungen entzogen werden. Dieser Gedanke steht auf eine Verlängerung des Landtags zum Abschluß des Reichstages 1874 und die Restitution von Nachtwacht auf bestimmte Zeit vertrag.

* Prag, 25. März. Noch sind die konstituierenden Verträge nicht geschlossen, und schon sieht sich die

Ihre ganze Lebensempfindung wie ihr Herz erschienen Kunden um so unsicher und schwankend, je gewisser ihm war, daß er das Bild Ellen's durch keinen Entzugsurtheil aus dem Verstandes aus seiner Seele verdrängen könnte. Er glaubte schon seit Tagen nicht mehr an Erfüllung seiner Wünsche — er wußte nicht, ob Robing

ton Preis von Ellen's Herz und Hand gewinnen werde; aber schon, daß er es für möglich hielt, preiste ihm das Herz zusammen. Er jagte sich unzählig des Tages, seines Gesichts sei — zu gehen, und zwar dennoch bis zu diesem Augenblick geblieben. Wie dies Alles in drängenden Flüchten Bildern durch Kunden's Seele zog, ward ihm die wunderbare Stille des leuchtenden Sees und des Prachtgartens, die mit seiner Erregung so schroff contrastirt, sehr unerträglich. Er wandte sich nach den oberen Gängen, welche zum Hause führen. Alle geprägte Empfindung seiner Seele drängte sich in einen tiefen Atemzug zusammen — dann erinnerte er sich und schritt ruhig vorwärts. Er wollte heute keiner Begegnung mit Ellen Godrington ausweichen und morgen in aller Frühe, ohne Abhast, nach Prag aufbrechen. Mit diesem Entschluß hoffte er gefest zu sein gegen die voraussichtlichen Quellen des Abends. Die mahljam erzeugende Freude des jungen Mannes ward sofort wieder auf die härteste Probe gestellt. Als er in die marmorgeläufige Vorhalle der Villa eintrat, in welcher soeben die Türe der Eichholzloge erlangte, daß er M. Ellen mit Robing und dessen unerträglichem Begleiter, Baron Herbert die Treppe herabkommen. — Sie sahen schöner als zuvor, das lächelte rosige Sommergewand war mit einer Rose von farbigem malaiischen Seidenstoff verziert, ihr Haar strahlte in fröhlichem Glanz am Gürtel befestigte, die eben mit amüsierigem Rücken eine prächtige Kamillie, die ihr der junge Künstler überreicht hatte. Sie nahm im Herabsteigen Baron Herbert's

Feuilleton.

(Redigirt von Otto Band.)

Ellen.

(Fortsetzung aus Nr. 70.)

In der That gingen Linden und das schöne Mädchen einige Minuten stumm nebeneinander. Die berausende Pracht jüdischer Pflanzen- und Blumenfülle, welche die Villa Giulia umgab, lenkte jedoch selbst ihre Augen von einander ab. Endlich atmete Linden hörbar die schönen Linden hörbar und sagte:

„Ich wünsche, Sie hätten mich zu Ihrer heutigen Partie nicht so freundlich eingeladen.“

</div

Regierung in die Rothordigkeit versetzte, gegen die Agitationen der clericalen Partei mit aller Entschiedenheit aufzutreten. Räumlich sind es die sogenannten katholisch-politischen Cafés, welche durch ihre Wahlvereine nicht selten das Einschreiten der Behörden herausfordern. Erst in den letzten Tagen wurde wieder ein solcher Verein — das katholisch-politische Café in Wandsdorf — durch den Bezirksbaupräsidenten von Rumburg aufgelöst, beschworene stiftet werden, weil in demselben ganz offen die Auseinandersetzung gegen das Gesetz geprägt wurde. Der Wandsdorfer Kaplan P. Seitzer hielt nämlich in dem genannten Café eine Predigt, in welcher er, ausgehend von dem Satze: „Hebet Gott, was Gottes und dem Kaiser, was des Kaisers ist“ seinen Zuhörern ausländerte, daß der Katholik nur so lange den Staatszeichen zu gehorchen habe, als er es mit seinem Gewissen vereinbar finde. Dem anwesenden Regierungskommissar wollte jedoch diese merkwürdige Legit., durch welche der Gebohrte für die Staatsregierung angenommen, jede denkbare Bedingung getroffen wird, nicht einleuchten, und so löste er denn die Versammlung auf und stellte später die Thätigkeit des Vereins vollständig. Offensichtlich wird dieses energische Vorhaben der Regierungspartei seine Wirkung nicht verfehlten.

Der einzige licherisch-demokratische Verein derzeit für nächsten Sonntag eine allgemeine Volksversammlung ein, in welcher eine energische Auseinandersetzung gegen das Haupt der Feindspartei, den Fürsten Georg Lobkowitz, beschlossen werden soll. Der genaue Cavalier hatte nämlich vor Kurzem im hiesigen katholisch-politischen Verein eine scharfe Rede gegen Russ und das Russenthum gehalten und nebenbei auch die Jungtheit in keiner Weise angegriffen. Anfang des Jahres ist ihm auch schon von einem Theile seiner Wähler in Rumburg eine gesammelte Abstimmung abgekommen, und weitere Kundgebungen dieser Art stehen noch bevor. Ueberhaupt wird das Verhältniß zwischen dem conservativen Kreis und den liberalen Elternen ein immer gespannter.

— In den nächsten Tagen bedacht sich eine aus Mitgliedern des jüngstehenden Clubs und des deutschen Cafés bestehende Deputation nach Wien, um an den Stufen des Thrones um unentbehrliche Überlassung der Prager Festungswehr beklagte Umwandlung derselben in eine groß Gartenanlage zu betonen. Es geschieht nach langen Jahren zum ersten Male, daß Sachsen und Deutsche vereint vor dem Monarchen erscheinen wollen, um dessen Interessen in einer, beide Theile gleich nahe berührenden Angelegenheit zu erbitten. Auch die hiesige Stadtvertretung wird aus demselben Anlaß eine besondere Deputation nach Wien entsenden; dieselbe wird aus dem Bürgermeister und zwei altpreußischen Staatsräthen bestehen.

* Rom, 21. März. Die Deputirtenkammer verendigte heute die Spezialdeputation des Gesetzeswurfs über die Neorganisation des Geschwornenrechts, und soll die Abstimmung über das ganze Gesetz am Montag stattfinden. Am Schluß der Sitzung rückte der Deputirte Dr. Belmonte an den Minister des Innern eine Anfrage bezüglich der öffentlichen Sicherheit auf der Insel Sicilien, insbesondere in den Provinzen von Palermo und Messina. Der Minister Gauelli stellte nicht in Worte, daß die Zustände auf Sicilien noch immer nicht befriedigend seien; aber er sagte hinzu, daß eine Beschlüsselung gegen das vorherige Jahr nicht eingetreten sei. Auch erklärte der Minister die Zustimmung, daß die Regierung keines der gesetzlichen Mittel untersuchen werde, um auf Sicilien normale Zustände herzustellen.

* Rom, 21. März. Die Deputirtenkammer verendigte heute die Spezialdeputation des Gesetzeswurfs über die Neorganisation des Geschwornenrechts, und soll die Abstimmung über das ganze Gesetz am Montag stattfinden. Am Schluß der Sitzung rückte der Deputirte Dr. Belmonte an den Minister des Innern eine Anfrage bezüglich der öffentlichen Sicherheit auf der Insel Sicilien, insbesondere in den Provinzen von Palermo und Messina. Der Minister Gauelli stellte nicht in Worte, daß die Zustände auf Sicilien noch immer nicht befriedigend seien; aber er sagte hinzu, daß eine Beschlüsselung gegen das vorherige Jahr nicht eingetreten sei. Auch erklärte der Minister die Zustimmung, daß die Regierung keines der gesetzlichen Mittel untersuchen werde, um auf Sicilien normale Zustände herzustellen.

* Rom, 21. März. Eine Privatdeputation der „Allg. Zeit.“ meldet: Zwischen der Republik San Marino und Italien ist ein Konflikt ausgebrochen. Angeklagt stellte sich ein gefährlicher gemeiner Verbrecher auf das Gebiet der Republik, die regierenden Capitäne beruhligten den Unterpräsidenten von Romini ehemal Hausdurchsuchungen, welche aber fruchtlos blieben, worauf sie bateten, von denselben abstimmen zu wollen. Der Unterpräsident jedoch umstieß die Grenzen der Republik mit Truppen, damit der Verbrecher dem polnischen der Republik und Italien befreihenden Auslieferungsverträge nicht entgehe. Diese Nachmalsen bewarren nun schon mehrere Tage, und da die schriftliche Beschwerde der Republik erfolglos blieb, so sandte dieselbe zwei Abgesandte nach Rom. Zugleich läßt die Regierung der Republik das Land durch zahlreiche Patrouillen absuchen.

* London, 25. März. Man telegraphiert der „A. Z.“: Die von der Königin abhaltenden Revue über die von der Goldküste heimkehrenden Truppen ist offiziell auf fünfzehn Montag im Wettbewerb angekündigt. — Die Regierung dankt, ein Gesetz wegen Aufstellung eines privaten Kriegspatenten in Schottland einzuführen.

* Petersburg, 25. März. (Tel.) Dem Journal „Grafschafter“ ist die erste Verwarnung wegen

Arm, aber ihr Haupt blieb Nodding zugesetzt, und Linden's Gruss erwiderte sie nur kurz und flüchtig. Miser Sodden und sein amerikanischer Landsmann, die hinter den jungen Leuten drängten, waren auf den Preisen einen überwältigt, ja wie es diesem vorkam, keinerlei weiteres Bild. Linden ging nach seinem Zimmer, um sich nach zur Tafel umzufügen. Er erkannte, wie er in den dreiten Spiegel blieb, vor dem schmerzlich gespannten Anderen jenes eigenen Gesichts. Er fühlte sich zu fassen und drängte in diesem Augenblick gewollt jede Erinnerung an die leichten, kostunmöglichsten Stunden mit dem kleinen Mädchen zurück. Er sah sich selbst:

„Es ist genug und übergenug! Auch sie gehört zu den Unheiligen, die Alles, nur nicht lieben und leben können, und nur ein Narr betrügt sich, wo er flat steht.“ (Hortenkamp 166.)

Öffentliche Vorträge.

(Schluß aus Nr. 79.)

Auch aus einem eingehenden Bericht des Generalstaatsanwalts und Polizeipräsidenten Dr. Külling sei einiges nachgetragen. Er behandelte „die Maria des Neuen Testaments“. Maria von Nazareth, die Mutter des Herrn, Maria von Bethanien und Maria Magdalena seien, so sagt der Redner, wirklich drei verschiedene Personen. Der Genannte gab eine Charakteristik der Maria von Nazareth und malte auf Grund der biblischen Erzählung unter Zurückweisung der zahlreichen apokryphischen Legendenbildung ein passävolles Bild der Außerordentlichen Gottheit, der aber ihre Mutterlichkeit Christi allmählich in die Jüngerschaft überging. Ihr am vermaendesten ist Maria von Bethanien, die am meisten Ähnlichkeit mit Johannes habe, während mehr dem Petrus die dritte Maria aus dem schön gelegenen Magdala

Aufreizung verschiedener Volkerstämme des Reiches gegen einander erhoben worden.

Konstantinopel, 18. März. (A. Z.) Ein großartiger Kerman hat die in Albanien bisher noch immer gehandhabte Blutrache aus Streitigkeiten verboten und jeden verfeindeten Theil zur Beiträgung an den Krieger verpflichtet. Diese neue geistliche Beschlusssatzung ist zwar in Prag und in den kleineren Städten feierlich verkündet worden, wird aber schwerlich sofort zur Geltung gebracht werden können. Die blutige Schrecke ist bei den Bergvölkern so eingestellt, daß nur ein höherer Culturstand der barbarischen Seite ein Ende machen kann.

Dresdner Nachrichten

vom 26. März.

— Heute Vermittag 10 Uhr beobachtete Sr. Majestät der König in Begleitung Sr. Excellenz des Staatsministers Dr. v. Gerber und des Adjutanten Major v. Windfuhr das Kreuzgymnastik mit einem Besuch. Sr. Majestät wurden vom gek. Archiv- und Schulrat Dr. Gilbert, Superintendent Kraus und dem Doctor Prof. Dr. Hultsch ehrtwürdig begrüßt und gratulierten in der Aula den Prüflingen der beiden Parallelabteilungen der Unterprima bis gegen 12 Uhr beizuwöhnen. Die Schüler der Abteilung B. examinierte Prof. Dr. Wehrholt in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

N. In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabschiedung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabschiedung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Demosthenes, diejenige der Abteilung A. Dr. Abendroth in Mathematik. Sr. Majestät geruhten nach Schluß der Prüfung Alterhochstädtische Barrikaden mit den Leistungen der Schüler auszusprechen.

— In der gefürchteten öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten wurde eine vom Vorsitzenden E. Jordan vorgelegte Eingabe zu den Acten genehmigt, welche infolge eines vom Stadtrath überzeugenden Protestes von über 80 Dresdner Bürgern gegen Verlegung des Neustädter Wochenmarktes nach dem Dreiflügelplatz der betreffende Punkt von der Tagessordnung abgezogen und dem berichtigten Ausdruck zur Verabsiedlung des verhängten Strafverfahrens zugestimmt. Der Schulrat in der Lecture des Dem

III. Wie verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldete Scheine, beigehablich Talon.

Zettel.	Nummer.	Zettel.	Nummer.

bisher in der 46ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 4.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

I. Zu gegenwärtigem Termin ausgelöste Scheine.

500 Thaler Capitoli.						
Nummer.	Zimmer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.	Nummer.
13	2146	5003	7272	9066	10998	13278
94	2185	5149	7310	9257	11048	13351
206	2752	5241	7317	9321	11067	13413
253	2791	5266	7348	9374	11090	13568
309	2945	5305	7371	9424	11103	13552
315	3185	5531	7451	9434	11201	14073
393	3442	5575	7468	9493	11269	14284
542	3465	5672	7521	9543	11256	14291
590	3480	5698	7561	9653	11291	14329
637	3543	5763	7574	9580	11424	14352
710	3713	5764	7844	9617	11426	14485
713	3892	5853	7845	9659	11438	14508
777	3877	5919	7972	9718	11884	14574
800	4033	5960	8075	9746	12044	14606
828	4041	5990	8082	9773	12123	14648
871	4097	6058	8165	9890	12290	14759
1058	4152	6085	8330	9923	12325	14986
1420	4187	6090	8447	9966	12352	14991
1494	4213	6147	8484	10037	12486	15083
1495	4259	6190	8668	10074	12572	15232
1552	6297	6297	8576	10156	12739	15242
1654	6677	8654	10295	12829	15272	17959
1674	4742	6701	8668	10388	12841	15431
1676	4755	6762	8755	10502	12887	15649
1779	4813	6799	8898	10522	13067	15690
1862	4909	6974	8052	10704	13132	15790
2041	4910	7010	8959	10686	13280	15928
2094	4925	7108	9047	10970	13270	15853

Ausstellung.

Königl. Baugewerkenschule zu Dresden.
Die im Wintersemester angefertigten Arbeiten werden
Freitag den 27. März von 9—12 u. 3—4 Uhr und
Sonnabende den 28. März von 9—12 Uhr
im Schulgebäude dritte Etage (Eingang: Konzilsstraße 2. Thür.).

Öffentlich angezeigt von
Johann Beudtke habe ergeben ein

die Direction.

Prof. A. Kuschel.

Dresden, am 24. März 1874.

Die Lehmann'sche Brauerschule Worms
ältere Schule, 1865 gegründet
von 600 Brauern bereits besucht, beginnt den nächsten Unterricht
den 1. Mai
Programm und Auskunft erhält
Director P. Lehmann.

Nouveautés.

Unterzeichnete breitet sich den hohen Herrn die Wünsche ihrer neuen
Pariser Großjährigen Wünsche anzusegnen, und wie gütige Belehrung zu bitten.
Antoine Matthaij jun.,
Gesetzte Nr. 16, 1. Etage, Eingang Breitestraße.

begeht Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahnen- und Industrie-
Aktien &c. an bisheriger und auswärtiger Würde unter Berechnung von
½ % Provision.
Incasso und Discontierung von Wechseln bisheriger und auswärtiger Plätze,
Einführung von Coupons &c.

in Leipzig, über 30.000 Fuß Hallen bilden, einerseits vor einer Straße, anderer-
seits von einer großen Bahnhofslinie in einer Front von 406 Metern begrenzt, mit der
Bahn durch eigene Eisenbahntrasse, sowie bahnhafte mit der Eisenbahntrasse in
ganz direkte Verbindung steht, von Eisenbahnen selber, im Ganzen oder getheilt,
gewissermaßen verdeckt werden. Dasselbe ist mit einem ausgestatteten Wasser und nötigen
Reisegut versehen und beschafft zu jeder Zeitverfügung über jüngsten gesetzlichen
Zeitpunkt, über 1.000 Kunden liegen dabei, während der Welt nach überzeugend
ausgeführt werden kann. Besuchten erhalten Rahmen durch Herrn Wilhelm Schäfer,
Geschenkanstalt, Gesetzte 16, Dresden.

Die Ausstellung von Pflanzen und Blumen
der Gartenbaugesellschaft Flora.
im oberen Saale des königl. Palais auf der Brühlschen Terrasse ist
vom 28. März Mittags 1 Uhr an bis zum 31. März täglich
von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr, während des ein-
fallenden Sonntags aber von halb 11 Uhr an geöffnet.
Entrée à Person 5 Ngr.

331

Zettel.	Nummer.	Zettel.	Nummer.

Quittanteur für Befreiung der Befreiung nicht allein bei finanzieller Gewalt, sondern bei bestem
Gesundheitserhaltung zu Jahresauslastung bereit.
Dresden, am 21. März 1874.

Der Landtags-Ausschuss zu Verwaltung der Städte-Schulden.

Protschauer. v. Sachsen. Deutscher. Hubert. Jordan.

1. In der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

I. Zu gegenwärtigem Termin ausgelöste Scheine.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1855, ehemals Sachsen, Wettin, II. der früher ausgezogenen aber unerhoben gebliebenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

II. Zu gegenwärtigem Termin ausgelöste Scheine.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1855, ehemals Sachsen, Wettin, II. der früher ausgezogenen aber unerhoben gebliebenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

III. Wie verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldete Scheine, beigehablich Talon.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

1. der in der 38ten Ziehung am 21. März 1874 ausgelöschten 3.^o Staatschulden-Scheine vom Jahre 1847, II. der früher ausgezogenen und III. der als verloren oder sonst abhanden gekommen angemeldeten Scheine, beigehablich Talon.

100 Thaler Capitoli.

</

Maison à la foire de Leipzig. **J. H. MEYER jun.**

empfiehlt elegante in Farbe vorzüglich schwarz

Taffetas, Cachemires, Faille, Drap de Sedan etc.

unter Garantie der Solidität in eigenem gutem Fabrikat und reichhaltiger Auswahl.

DRESDEN. Galeriestraße Nr. 6. I. Etage.

F. W. Weymar, Königl. Hoflieferant,

Frauenstraße 11 part. & 1. Etage.

Lager von Teppichen, Stoffen für Möbel und Portières, Cretonnes und Glacé-Cattunen, Rouleaux, Wachstuch, Fusstapeten, Schlaf- und Heisedecken. Dépot der Englischen Linoleum-Compagnie

Sächsischer
Privatblaufarbenwerks-Verein.

Die statutenmäßige Hauptversammlung des obengedachten Vereins findet

Mittwoch, den 29. April 1874,

Vormittags 10 Uhr, im Prüfungssaale der Königlichen Höhen-Kreisdirektion allhier statt.

Gegenstand der Tagessitzung werden sein:

- 1) Beitrag des Gesellschaftsberichts für das Jahr 1873.
- 2) Verhandlung über etwaige von den Herren Gewerken vorgelegte eingehende Anträge.

Der Rechnungsabschluss kommt Unterlagen liegt bereit von 9 Uhr ab in dem Vortrage zur Einsicht aus.

Leipzig, den 12. März 1874.

Die Bevollmächtigten.

Dr. Kormann,
Besitzer.

Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft

Zur Herstellung der Berlin-Dresdner Eisenbahn fallen die Ausführungen von ca. 76000 kbm. Erdarbeiten und ca. 1500 kbm. verschiedenes Bauwerk im Wege der Substitution entweder im Gange oder im Einzelnen in Vertrag gegeben werden.

Die betreffenden Preisschätzungen und Entgegensestellungen können täglich während der Stunden von 8 bis 12 und 2 bis 7 Uhr in meinem Büro, Theaterstrasse 52, von 1. April Schäferstraße 34, eingesehen werden.

Unternehmenssitz ist meine Firma, welche ihre Anwendungen bis zum 1. April unter der Aufschrift: „Offerte zur Übernahme von Erd- und Wasserarbeiten für den Bahnhof Dresden“ verfasst und portofrei bei mir eingeht.

Zur Erörterung des Vertrages behält sich die Direktion der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft einen Zeitraum von 8 Tagen vor.

Der Beginn der Arbeiten muss spätestens 5 Tage nach Erteilung des Auftrags und der Terminüberprüfung geschehen.

Ablösungen der Belegschaften und Preisveränderungen können gegen postfreie Einladung von 10 Uhr, auf meinem Büro besprochen werden.

Dresden, den 24. März 1874.

Der Abtheilungsbaumeister
der Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft.

Becker.

Ventes à Rotterdam

sous la Direction de

Mr. Dirk A. Lamme

dans le local „Notarishuis“, Geldersche kade sous le Ministère des Messieurs

Reepmaker & Maronier

le 9. Avril 1874

de la collection nombreuse, rare et excellente

do

Gravures et Eaux Fortes

de l'école Hollandaise

léguée par feu Mr. Dr. de Ridder d'Utrecht.

Le catalogue illustré de la collection, décrite par Mr. Philip van der Kellen, se vend à fl. 10.— chez Mr. D. A. Lamme à Rotterdam et Messieurs Kemink & Zonen à Utrecht.

Exposition Particulière

dans le local „Notarishuis“ de 1 à 8 Avril 1874 de 10 heures du Matin à 2 heures de l'après-Midi.

Vente à Rotterdam

sous la Direction de

Mr. Dirk A. Lamme

dans le local „Notarishuis“, Geldersche kade, sous le Ministère des Messieurs

Reepmaker & Maronier

le 11. Avril 1874

d'une collection nombreuse et magnifique

Gravures et Eaux Fortes

de toutes les écoles

léguée par un amateur de beaux Arts à Rotterdam.

Exposition Particulière

dans le local „Notarishuis“ de 1 à 8 Avril, de 10 heures du matin à 3 heures de l'après-midi. Le catalogue se distribue chez Mr. D. A. Lamme, Wynhoven 25 à Rotterdam.

Steinzeugröhren

für Wasserleitung, Schleusen- und Abwassersanlagen, sowie feuerfeste Chamotte. Keine empfehlung zu Fabrikpreisen

Eduard Viehrig,
Dresden, Jacobsgasse Nr. 17.

Offene Lehrerstelle.

In nächster Zeit wird bei dieser Universität die vierte Oberlehrerstelle, mit welcher ein Gehalt von 375 Thalern incl. Wohnungsentlastung verbunden und welche mit einem akademisch gebildeten Manne zu bekleiden ist, zur Erledigung freihalten.

Bewerbungen erwartet man mit Abschriften der nötigen Zeugnisse bis zum 31. März. Wiss.

Der Stadtrath.

Villa-Verkauf.

Im Blasewitz bei Dresden, an den Waldpark angrenzend, habe ich eine der hübschesten Villen dafür 20.000 Thlr. zu verkaufen. Ein großer Garten mit schönen Bäumen umschließt dieselbe, und in die Rückseite auf die Seite der Waldstraße Weinberge einer reizend.

G. M. Kaiser, Dresden, Brüderstr. 18.

Der Königliche Universitäts-Richter.

Bekanntmachung.

Bei der Militärbehörde wird verlangt, daß alle Dienstjenigen, welche mit dem 1. April d. J. als einzähnige Freiwillige bei der in Leipzig garnisonirrenden Truppe eingetreten und gleichzeitig bei höherer Universität sich immatrikuliren zu lassen beschäftigen, eine Bekanntmachung über ihre Aufzöhung vor Universität bringen und wird die Einsetzung bei der Truppe und selbst die Borschmitz der auf den 31. März und

1. April d. J. angelegten militärischen Untersuchung der Dienstfertigkeit von der Vorlegung jener Bekanntmachung abhängig gemacht.

Mit Rücksicht hierauf werden bereits seit dem eigentlichen Beginne der Immatrikulationen für solche beworbene Sonnenfamilien in den Vermittlungsbüros des 30. und 31. März d. J. von allen Dienstjenigen, welche durch die oben erwähnte Verfassung der Militärbehörde bestellt werden, die Anstellungen vor Immatrikulation, bei welchen die zu Letzterer erforderlichen Legitimationen vorgenommen sind, von dem unterzeichneten Universitäts-Richter entgegenommen und nach Beurteilung der Jenigste die von der Militärbehörde erforderten Intercessionsbescheinigungen ausgefertigt werden.

Leipzig, am 9. März 1874.

Der Königliche Universitäts-Richter.

Hegeler.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Nähe der Victoriastraße.
Täglich Einsicht und 1. Vorstellung.

Aufzüge sämtlicher engagirten Künstler.

Gastneröffnung in den Wochenabenden 6 Uhr, Anfang 7½ Uhr. Sonn- und Feiertags eine Vorstellung. Gastneröffnung 4 Uhr, Anfang des Concertos 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.

Es finden nur vom 7. Vorstellung statt.

Sonnabend unwiderruflich letzte Gastvorstellung der Gebrüder Moë.



Circus Herzog-Schumann

auf dem Sternplatz (Poppe) in Dresden.

Heute Freitag, den 27. März 1874, Abends 7½ Uhr:

Große Vorstellung

mit ganz neuem Programm.

in welchen sämtliche Mitglieder unserer Gesellschaft minutiös und die vorzüglichsten Schädelreiter vorgestellt werden.

Vorletztes Auftreten

der Phänomene der Künslerkunst Siebold, genannt die nordamerikanischen Wunder, für uns einige Vorstellungen gewünscht.

Ruf wiehlige Verlangen:

Auftreten der kleinen 5-jährigen Ade als Groteskreiterin.

Zum zweiten Mal: La perche à iraculeuse

ausgeführt von Herrn G. Boorn und Abd-el-Lopz.

Zu tragen der berühmteste Meisterschüler Englands.

Auftreten des weltberühmten Turnerkönigs Mr. Avelo.

Weiterhin 14 Productionen der höheren Künslerkunst und Schädelreiter, sowie Aufzüge aller Clowns.

Ein prachtv. Stuhlgang

Kabinett, ganz neu, vorzügl. Ton mit Klavier- und Klaviertasten, ganz kleines System und ein eleg. Salon-Bianino mit reicher Bildbauer-Art stehen zu sehr loblichen Bildbauer unter Garantie zum Verkauf im Depot für den Herzogin Garten Nr. 3, Portiere links.

5000 Thaler

wurden als Einlage in ein höchst lucratives und ganz seltsam Geschäft zu 7 bis 8 Prozent Jahren auf 2-3 Jahre geladen.

Albertus heißt mir Herr Advokat und Maria Hanßel hier, Neustadt, Markt 7, zwischen 14 Productionen der höheren Künslerkunst und Schädelreiter geschlossen.

Königl. Hoftheater.

(In der Neustadt.)

Durch's Ehre. Lustspiel in 3 Akten, von Wilhelm Jordan - Ossella, oder: Die Wölfe. Groteskphantastisches Ballett in 2 Akten, von St. George und Graal.

Im Soiree geht von Ballmeister Friedrich Voß. Nach von Adam. Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonnabend und Sonntag: Geschlossen.

Rehdien-Theater.

Großtheater 41.

Die Galoschen des Glücks. Tambousserie, Lullaby und Tanz in 3 Akten, von Wilhelm Jordan - Ossella, oder: Die Wölfe. Groteskphantastisches Ballett in 2 Akten, von St. George und Graal.

Im Soiree geht von Ballmeister Friedrich Voß. Nach von Adam. Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonnabend und Sonntag: Geschlossen.

Pensionsanzeige.

Am unteren Fenster eines kleinen und jungen Wohnzimmers, wos neu, vorzügl. Ton mit Klavier- und Klaviertasten, ganz kleines System und ein eleg. Salon-Bianino mit reicher Bildbauer-Art stehen zu sehr loblichen Bildbauer unter Garantie zum Verkauf im Depot für den Herzogin Garten Nr. 3, Portiere links.

Johann Heinrich Web. Anfang 7½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Sonnabend: Generalprobe zum Palmsonntags-Concert.

Sonntag: Concert.

Von Montag den 30. März bis mit Sonnabend den 4. April bleibt das königl. Hoftheater geschlossen.

Königl. Hoftheater.

(In der Neustadt.)

Durch's Ehre. Lustspiel in 3 Akten, von Wilhelm Jordan - Ossella, oder: Die Wölfe. Groteskphantastisches Ballett in 2 Akten, von St. George und Graal.

Im Soiree geht von Ballmeister Friedrich Voß. Nach von Adam. Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonnabend und Sonntag: Geschlossen.

Großes Theater.

Großtheater 41.

Die Galoschen des Glücks. Tambousserie, Lullaby und Tanz in 3 Akten, von Wilhelm Jordan - Ossella.

Im Soiree geht von Ballmeister Friedrich Voß. Nach von Adam. Anfang 7½ Uhr. Ende 9½ Uhr.

Sonnabend und Sonntag: Geschlossen.

Prinzessin. Charakterstück in 5 Akten von Oscar Henckel. Deutlich von Heinrich Laube.

Wiederholung ihrer Tochter Sophie.

Die Verlobung ihrer Tochter Martha mit Herrn Hotelier Bernhard Weber.

Beide haben sich hierdurch ergeben.

Otto Felsing und Frau.

Dresden, d. 24. März 1874.

Wasserhöhe der Elbe und Moldau.

Donnerstag, den 26. März.

Geburte: — 2 Fuß 1 Zoll über Null.

Flut: — 2 Fuß 20 Zoll über Null.

Wasserstand: 3 Fuß 3 Zoll über Null.

Wasserstand: 3 Fuß 6 Zoll über Null.

Dresdner Börse, 26. März.

Staatspapiere u. Bonds.

	Tit. 22. 23. %	%
Staatspapiere u. Bonds.	85 1/2 G.	
Bgl. ländl. Staatspapiere: %		
x. 1830 à 1000, 500, 100 Tbl. 5	90 G.	
x. 1855 à 100 Tbl.	82 1/2 G.	
x. 1867 à 500 Tbl.	90 1/2 b.u.G.	
x. 1852-68 à 100 Tbl.	90 1/2 b.u.G.	
x. 1852-68 à 100 Tbl.	90 1/2 b.u.G.	
x. 1869 à 500 Tbl.	90 1/2 G.	
x. 1870 à 100, 50 Tbl. (Bil. B.)	90 1/2 G.	
x. 1867 à 500 Tbl.	90 1/2 b.u.G.	
x. 1867 à 100 Tbl.	90 1/2 b.u.G.	
Alberts. Tit. 1.-4. Ser. 4	102 G.	
G. (alte) Gilde. 100 Tbl. 4	102 G.	
Zösener-Jessauer. Lit. A.	87 1/2 b.u.G.	
Zösener-Jessauer. Lit. B.	90 1/2 G.	
Pantern. à 1000, 500 Tbl. 24	90 1/2 G.	
Umschreit. à 100 Tbl.	90 1/2 G.	
Zambezin'sche Rentenf.	90 1/2 b.u.G.	
R. preuß. consol. Rentenf.	90 1/2 G.	
Dresden. Städtebdl. 4	95 1/2 G.	
Dresden. Städtebdl. 5	104 1/2 G.	
Chemnitz. Städtebdl.	104 1/2 G.	
Freiberg. Städtebdl.	95 1/2 G.	
Sächs. erbl. Umländerf.	95 1/2 G.	
Zwickauer. Umländerf.	94 1/2 G.	
Königl. Thüringer. 1880 42	101 1/2 G.	
Königl. Sachsen. 1880 42	99 1/2 G.	
Königl. Sachsen. 1880 42	94 1/2 G.	
Uerd. verloßt. 66 4	94 1/2 G.	
Uerd. verloßt. 57 4	—	
Kult. Städtebdl. 5	86 1/2 G.	
Uerd. Städtebdl. 6	99 1/2 G.	
Defferr. Silberrente	41 1/2 G.	
Defferr. Silberrente	66 1/2 G.	
Uerd. 1860	95 1/2 G.	
Industrielle Staatsanleihe	—	
Eisenbahnauctionen.		
Berl.-Görl. 21. 22. %	86 1/2 G.	
Berl.-Görl. 21. 22. %	106 1/2 G.	
Görl.-Dresden. 14 1/2 - 4	123 1/2 b.u.G.	
Leipziger. 18. 19. —	—	
Rechte Übernahm. 6 - 4	—	
Rathen. Eisenbahn 8 1/2 G.	—	
Görlitzer. Lombard. 4 - 4	—	
Pr. ult. 85 1/2 G.	—	
Reitz. - Görlitz. - Meuselw. 5	75 G.	
Sächs. - Thüringer. 39 1/2 G.	—	
Quaden. - Gittersteiner	41 1/2 G.	
Wettin. - Gittersteiner	41 G.	
Bank- und Creditactien.		
Tit. 22. 23. %		
Alig. dtsch. Cr. Pp. 15. — 4	142 1/2 G.	
Berlin. Lombard. 11 1/2 - 4	—	
Görl. Bankette 9 1/2 - 4	66 1/2 G.	
D. G. u. Wandsb. — 4	—	
Dess. Creditanstalt 12 - 4	—	
Dresden. Bank 4 - 4	16 1/2 b.u.G.	
Dresden. Handelsb. — 4	70 G.	
Dresden. Handelsb. 12 - 4	76 b.u.G.	
Görl. Bankette 13 8 1/2 - 4	—	
Görl. Bankette 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 9		

BERLINER ACTIONAIR.

Börsen-Zeitschrift

von historisch grösster Reichthaltigkeit und unbedingter Zuverlässigkeit.

Abonnementspreis pro Quartal **Einen Thaler**, durch die Briefträger frei ins Haus geliefert 1 Thlr. 2 Mgr. 6 Pf.

Alle Postanstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen entgegen.

China-Silberwaaren-Fabrik von T. J. Göhler in Dresden,

Sportgasse 12, Ecke der Schlossergasse,

empfiehlt ihr großes und reichhaltigst ausgestattetes Lager einer Fabrik aller in die Nachfrage kommenden Arten. Insbesondere eine vorzügliche Auswahl aller zu fiedlichen wie häuslichen Gebrauch, Decken-, und Geschäftszwecken aller Art passenden Gegenstände, sowie die fast in Silber gehauenen

Alfenid-Speise- & Dessert-Bestecke

der Accorde und garantiert durch solide Arbeit für Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit ihrer Goldwaren.

Deren galvanische Verfärbungsfähigkeit übernimmt die Restaurierung und

Verbildung alter, unscheinbar gewordener Gegenstände.



Pferde-Verkauf.

Ein Paar hochelegante, grosse, edle Wagenpferde, lichtbraune Wallachen, 5 und 6 Jahr alt, über zwölf Viertel hoch und fehlerfrei, stetige Gänger, das Handpferd complett geritten, sind, da dieselben überzählig, für 1200 Thlr. zu verkaufen.

Mehreres auf gef. Adressen sub H 3171 bp. durch die Announces-

Expedition von Haasenstein & Vogler in Döbeln erbeten.

Vervollkommnete Herstellung künstlicher Gebißarbeiten.

Vollständig künstliche Gebisse als auch einzelne Zahne, künstliche Zähne und Plastiken zum Ansetzen (schwachende Zahne) werden von dem Unternehmer auf diese so vervollkommen Weise hergestellt, dass nicht allein die Ausführung ganzlich schmerlos geschieht, sondern auch Garantie der Haltbarkeit auf Jahre gegeben wird.

Sprechstunden von 9-11 Uhr und von 3-6 Uhr.

Albin Kuzser,

Zahnärztler in Dresden, Prager Straße Nr. 48, II.

Sämtliche am 1. April er. fällige Coupons werden von heute ab kostenfrei resp. zum höchsten Course an meiner Caffe eingelöst.

Ludwig Philippson,

Seestraße 9, erste Etage.

Druck von G. Galenkuer in Dresden.

B. Hepke,

Manufactur- und Modewearhandlung,
Seestrasse No. 18.

Grösste Auswahl

schwarzer Seidenstoffe

bis zu den feinsten Qualitäten

und billigen Preisen.

Wer eine Anzeige

hier oder aufwärts veröffentlicht will, der erfordert Wahre Zeit und Geld. Wenn es damit das Announces-Bureau von Haasenstein & Vogler in Dresden, Augustusstr. 6 I. Ecke, beschäftigt, dessen ausschließliche Gewalt es ist, Zeitungs-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu belegen.

Neueste Berlin-Nachrichten.

Leipzig. Donnerstag, 26. März, Königl:

Staatsanzeiger v. 1866 3/2 82% G.

v. 1847 4% 98% G.; v. 1862-1868 4%

groß 28% G.; v. 1862-1868 4% klein

28% G.; v. 1869 4% 98% G.; v. 1870

4% 98% G.; v. 1867 3/2 106% G.; Edel.

Gütekarte 4% 101% G.; Leihrentenbrief

3/2% 97% G.; Dresdner Staatsanzeiger

104% G.; Altekschaffhauser Zeitung

Dresden 22% G.; Altekschaffhauser Zeitung

Leipziger Zeitung 87% G.

Leipziger Zeitung 144% G.; 1866 4% 98% G.

Leipziger Zeitung 144% G.; 1866 4% 98